

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung 2 - Süd

am 27.04.2016

**um 17:35 Uhr bis 20:00 Uhr in Remscheid, Heinrich-Neumann-Schule - Städt.
Förderschule und Schule f. Kranke, Engelbertstraße 1**

Anwesend sind:

Bezirksbürgermeister

Herr Stefan Grote

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin

Frau Elke Rühl

Bezirksvertreter/innen

Frau Rita Jungesblut-Wagner

Frau Elfriede Korff

Herr Dierk Martz

Herr Paul Uwe Schabla

Herr Hans-Gerd Steinheuser

Herr Klaus Wetzel

Frau Jutta Wilke

Beratende Mitglieder

Frau Waltraud Bodenstedt

von der Polizei

Herr Hartwig Szyra

von der Verwaltung

Herr Hans - Dieter Brinkmann

Herr Dirk Buchwald

Frau Elke Ellenbeck

Herr Dietmar Klee

Herr Ingo Lückgen

Herr Daniel Pfordt

Herr Frank Schulz

Fachdienst 3.31 - Umwelt

Technische Betriebe Remscheid

Fachdienst 3.31 - Umwelt

Fachdienst 3.30 - Recht und Datenschutz

Fachdienst 0.12 - Stadtentwicklung, Wirtschaft und Liegenschaften

Fachdienst 3.32 - Bürger, Sicherheit und Ordnung

Fachdienst 0.12 - Stadtentwicklung, Wirtschaft und Liegenschaften

Schriftführer/in

Herr Hans-Ulrich Dattner

Entschuldigt fehlen:

Bezirksvertreter/innen

Frau Alessia Schaaf

Herr Bernd F. W. Störmer

Tagesordnung

- | | | |
|--------------|---------|---|
| 1 | | Änderung / Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 09.03.2016 |
| 3 | | Fragestunde für Einwohner |
| 4 | | Bauvorhaben zur Errichtung eines Forschungs- und Entwicklungszentrums in Remscheid
- Mdl. Berichterstattung der Vaillant Group |
| 5 | | Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 5.1 | | Neue Schilder für Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet prüfen |
| 5.1.1 | 15/2135 | Neue Schilder für Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet prüfen
- Anfrage der CDU-Fraktion |
| 5.1.2 | 15/2229 | Neue Schilder für Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet prüfen - Anfrage der CDU-Fraktion |
| 6 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 6.1 | | Beschädigte Rillen- und Noppenplatten des Taktiles Bodenleitsystems rund um die Bushaltestellen Mannesmann, Burger Straße / Bliedinghauser Straße |
| 6.2 | | Fehlende Fahrbahnmarkierung (Grenzmarkierung) am Johann-Vaillant-Platz |
| 6.3 | | Mangelhafter Bodenbelag in der Sporthalle Bökerhöhe |
| 6.4 | | Betrieb des Sportcafés-Remscheid, Bismarckstraße |
| 7 | | Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 8 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 9 | | Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 9.1 | 15/2350 | Entlastung und Sanierung Brücke Intzestraße
- Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung 2 - Süd |
| 9.2 | 15/2376 | Markierungen auf Treppen anbringen - Antrag der CDU-Fraktion |
| 10 | | Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |

- 10.1** Querungshilfe auf der Straße Ehringhausen
- Mitteilung Herr Grote
- 10.2** Verkehrssichernde Maßnahmen in der Rosenhügeler Straße, Höhe Interkulturelle Kindertageseinrichtung "Confetti"
- Mitteilung Herr Grote
- 10.3** Straßenausbaumaßnahme Verkehrsknotenpunkt Trecknase; hier: Ausweichroute über Baisiepen und Tente
- Mitteilung Herr Grote
- 10.4** Vorbereitung des Erbbaurechtsvertrages am Johann-Vaillant-Platz
-Mitteilung Herr Grote
- 10.5** Wartehalle an der Bushaltestelle Rosenhof (Fahrtrichtung Zentrum)
- Anfrage Herr Steinheuser
- 10.6** Streckenbeschränkung Bliedinghauser Straße - Wermelskirchener Straße wegen Brückenbauwerk in der Preyersmühle
- Anfrage Frau Korff
- 10.7** Ansiedlung eines Kinos auf dem Baufeld 2 am Remscheider Hauptbahnhof - Sachstand?
- Anfrage Herr Wetzel
- 10.8** Neuer Standort für das Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung - Sachstandsbericht
- Anfrage Herr Wetzel
- 10.9** Information der Verwaltung zum Thema "Spielplatzpaten"
- Mitteilung Herr Wetzel
- 10.10** Eingeschränkte Nutzbarkeit des Gehwegs in der Ewaldstraße, Höhe Einmündung Burger Straße
- Anfrage Herr Wetzel
- 11** 15/2144 Erstellung des Spielplatzes Sonnenhof - Entwurfsplanung
- 12** 15/2252 Schießstand Tente - geplante Bodensanierung
- 13** 15/2256 Beschluss des Lärmaktionsplans der 2. Stufe für das Stadtgebiet Remscheid
- 14** 15/2266 Einrichtung einer neuen Urnenkolumbarien-Anlage auf dem städtischen Parkfriedhof Bliedinghausen
- 15** 15/2308 Bauvorhaben 00417-16-120 – Anbau einer Balkonanlage an ein Mehrfamilienwohnhaus in der Neuenkamper Straße 36
hier: Ausnahme von der Veränderungssperre Nr. 69

- 16** Anbringen von Beutelspendern und Mülleimern zur Beseitigung von Hundekot
- 16.1** 15/1993 Anbringen von Beutelspendern und Mülleimern zur Beseitigung von Hundekot
- 16.2** 15/2352 Beutelspender und Papierkörbe im Bereich Hohenhagen

1. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung

Der Bezirksvertretung liegen per Nachtrag zugestellt die Drucksache 15/2376 vom 20.04.2016, die Drucksache 15/1993 vom 07.12.2015 und die Drucksache 15/2352 zur Beratung vor.

Ferner liegt der Bezirksvertretung per Tischvorlage eingebracht die Drucksache 15/2358 vom 13.04.2016 zur Beratung vor.

Herr Grote lässt daraufhin über die Aufnahme der von der Verwaltung zur Beratung neu angemeldeten Punkte in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um die Punkte

- 15/2376
Markierungen auf Treppen anbringen - Antrag der CDU-Fraktion
- 15/1993
Anbringen von Beutelspendern und Mülleimern zur Beseitigung von Hundekot
- 15/2352
Beutelspender und Papierkörbe im Bereich Hohenhagen
- 15/2358
Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages am Johann-Vaillant-Platz

erweitert.

Im Übrigen nimmt die Bezirksvertretung die Tagesordnung zur Kenntnis.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 09.03.2016

Die Bezirksvertretung nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

3. Fragestunde für Einwohner

Fragen von Einwohnern liegen nicht vor.

**4. Bauvorhaben zur Errichtung eines Forschungs- und Entwicklungszentrums in Remscheid
- Mdl. Berichterstattung der Vaillant Group**

Herr Dr. Wichtermann stellt sich als Leiter des Bereiches Unternehmenskommunikation, Nachhaltigkeitsmanagement und Politik der Vaillant Group vor und führt in die Thematik ein. In seinem Vortrag skizziert Herr Dr. Wichtermann die der geplanten Errichtung eines Forschungs- und Entwicklungszentrums zugrunde liegenden Überlegungen und Zielvorstellungen des Unternehmens und stellt die Bedeutung dieser Investition als klares Bekenntnis des Unternehmens Vaillant zu seinem Stammsitz in Remscheid heraus.

Im Anschluss stellt Herr Frohn, Leiter des Immobilienmanagements, das Bauvorhaben anhand von Planunterlagen vor und geht auf einzelne Details der geplanten baulichen Anordnung und Ausführung wie auch der zukünftigen Nutzung des Gebäudekomplexes näher ein. In diesem Zusammenhang betont Herr Frohn noch einmal, dass man mit dem Neubau des Forschungs- und Entwicklungszentrums keine zusätzlichen, neuen Arbeitsplätze schaffen, sondern bestehende, momentan über den Unternehmensstandort verstreut angesiedelte Arbeitsplätze an dieser Stelle zusammenfassen und konzentrieren wolle.

Die Bezirksvertretung nimmt die Berichterstattung der Vaillant Group nach Aussprache zur Kenntnis.

Herr Grote unterbricht die Sitzung von 18:00 Uhr bis 18:05 Uhr.

5. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

5.1. Neue Schilder für Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet prüfen

**5.1.1. Neue Schilder für Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet prüfen
- Anfrage der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/2135**

Frau Rühl fasst die mit vorliegender Anfrage verfolgte Intention der CDU-Fraktion noch einmal kurz zusammen.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

**5.1.2. Neue Schilder für Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet prüfen - Anfrage der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/2229**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

6. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

6.1. Beschädigte Rillen- und Noppenplatten des Taktiles Bodenleitsystems rund um die Bushaltestellen Mannesmann, Burger Straße / Bliedinghauser Straße

Herr Klee greift den Hinweis auf Schäden an den Rillen- und Noppenplatten des Taktiles Bodenleitsystems rund um die Bushaltestellen Mannesmann im Bereich des Verkehrsknotens Burger Straße / Bliedinghauser Straße auf und teilt mit, dass die Technischen Betriebe Remscheid (TBR) den Sachverhalt vor Ort überprüft hätten. Hierbei habe man festgestellt, dass die Funktionsfähigkeit des Leitsystems derzeit noch gegeben sei. Daher wolle man zunächst auch von einer Instandsetzung absehen. Allerdings werde man diesen Bereich weiterhin im Auge behalten und wenn nötig entsprechende Abhilfemaßnahmen ergreifen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Information der Verwaltung zur Kenntnis.

6.2. Fehlende Fahrbahnmarkierung (Grenzmarkierung) am Johann-Vaillant-Platz

Herr Klee greift die in einer letzten Sitzung geäußerte Bitte, die am Johann-Vaillant-Platz neben dem mit einem abgesenkten Bordstein versehenen Gehweg in Höhe des Durchgangs zu den Häusern Lennepers Straße 2 und 4 ursprünglich einmal vorhandene, heute aber nicht mehr erkennbare Grenzmarkierung auf der Fahrbahn zu erneuern und so das Abstellen von Fahrzeugen zum Parken an dieser Stelle zu verhindern, auf und erläutert, warum die Verwaltung diesem Wunsch so nicht nachkommen könne. Wie Herr Klee hierzu ausführt, habe man für das Parken von Fahrzeugen auf dem gesamten Johann-Vaillant-Platz bestimmte Regelungen getroffen und diese mittels entsprechender Verkehrszeichen vor Ort ausgeschildert. So sei das Parken von Fahrzeugen auf der Zufahrtsstraße zu den Parkbuchten und damit auch vor besagtem Durchgang bereits kraft dieser Regelungen untersagt. Wenn man nun die erbetene Grenzmarkierung auf der Fahrbahn aufbringen würde, würde man eine zusätzliche Regelung treffen, die das gleiche Ziel hätte, nämlich das Parken von Fahrzeugen an dieser Stelle zu verbieten. Dies sei aber grundsätzlich nicht zulässig.

Herr Grote macht an dieser Stelle noch einmal deutlich, warum seinerzeit in dem in Rede stehenden Bereich der Bordstein abgesenkt und warum hier eine Grenzmarkierung aufgetragen worden sei. So sei dies die einzige Stelle, an der Menschen mit Behinderung oder beispielsweise auch Fußgänger mit Rollator auf den Gehweg gelangen bzw. ihn verlassen könnten. Herr Grote bittet deshalb die Verwaltung darum, ihre Position mit Blick auf die von ihm geschilderten besonderen Umstände vielleicht noch einmal kritisch zu hinterfragen und noch einmal zu überprüfen, ob es nicht vielleicht doch eine Möglichkeit gibt, aus den beschriebenen Gründen hier wieder eine Grenzmarkierung aufzutragen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

6.3. Mangelhafter Bodenbelag in der Sporthalle Bökerhöhe

Herr Klee teilt mit, dass die Verwaltung dem Hinweis auf Mängel am Bodenbelag in der Sporthalle Bökerhöhe nachgegangen sei und inzwischen die erforderlichen Reparaturarbeiten in Auftrag gegeben habe.

Die Bezirksvertretung nimmt die Information der Verwaltung zur Kenntnis.

6.4. Betrieb des Sportcafés-Remscheid, Bismarckstraße

Herr Klee gibt die von der Verwaltung erbetene Auskunft und berichtet, dass die für den Betrieb der an der Bismarckstraße ansässigen Gaststätte „Sportcafé-Remscheid“ erforderlichen bau- und gaststättenrechtlichen Genehmigungen vorliegen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Information der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gemäß Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

8. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gemäß Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

9. Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

9.1. Entlastung und Sanierung Brücke Intzestraße - Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung 2 - Süd Vorlage: 15/2350

Frau Korff und Herr Grote fassen noch einmal zusammen, warum die SPD-Fraktion die Verwaltung mit der in vorliegendem Antrag näher beschriebenen Prüfung beauftragen möchte.

Frau Rühl schlägt ergänzend vor, die Verwaltung zu bitten, im Zuge dieser ihr in Auftrag gegebenen Untersuchungen auch die Pläne und schriftlichen Ausführungen zu den seinerzeit aufgenommenen Überlegungen und Untersuchungen zu einer möglichen Verlängerung der K 3 (Intzestraße) über die Lennep Straße hinaus mit einer Anbindung an eine B 229 n mit einzubeziehen und vorzulegen.

Nach Aussprache stellt Herr Grote den Antrag der SPD-Fraktion so wie vorgelegt zur Abstimmung.

Beschluss: (9 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

Die Verwaltung wird gebeten, nachfolgende Punkte zu prüfen:

1. Entlastung der Brücke über die Bahngleise an der Intzestraße durch einen Durchstich von der Intzestraße zur Lennep Straße.
2. Sanierung der Fußgängerbrücke an der Intzestraße.

Darüber hinaus greift die Bezirksvertretung die Anregung von Frau Rühl auf und richtet einvernehmlich die Bitte an die Verwaltung, im Rahmen ihrer Berichterstattung über die Ergebnisse der ihr mit obigem Beschluss in Auftrag gegebenen Prüfung auch noch einmal die bereits vorhandenen Pläne und schriftlichen Ausführungen zu den seinerzeit aufgenommenen Überlegungen und Untersuchungen zu einer möglichen Verlängerung der K 3 (Intzestraße) über die Lennep-er Straße hinaus mit einer Anbindung an eine B 229 n mit vorzulegen.

9.2. Markierungen auf Treppen anbringen - Antrag der CDU-Fraktion **Vorlage: 15/2376**

Frau Rühl modifiziert den vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion und führt hierzu aus, dass es im Grunde das Anliegen der CDU-Fraktion sei, alle Treppenanlagen, die der Öffentlichkeit zugänglich seien, einer Überprüfung zuzuführen und überall dort, wo es aus fachlicher Sicht notwendig sei, Markierungen anbringen zu lassen. In diese Untersuchungen seien im Übrigen aus Sicht der CDU-Fraktion nicht nur die städtischen Anlagen, sondern auch die Anlagen im öffentlichen Raum einzubeziehen, die sich in privater Trägerschaft befinden. Als Beispiele seien hier die Wegeverbindung zwischen Ulmenstraße und Haddenbacher Straße oder auch die Treppenanlage genannt, die die Dresdner Straße mit der Leipziger Straße verbindet und für die die GEWAG Wohnungsaktiengesellschaft Remscheid verantwortlich zeichne.

Nach Aussprache stellt Herr Grote den modifizierten Antrag der CDU-Fraktion zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu veranlassen, dass alle der Öffentlichkeit zugänglichen Treppenanlagen im Südbezirk, die sich in städtischer wie auch in privater Trägerschaft befinden, einer Überprüfung unterzogen und dass überall dort, wo es aus fachlicher Sicht notwendig ist, Markierungen angebracht werden.

10. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

10.1. Querungshilfe auf der Straße Ehringhausen - Mitteilung Herr Grote

Herr Grote spricht die in einer zurückliegenden Sitzung aufgeworfene Frage nach einem möglichen Fußgängerüberweg in Form eines Zebrastreifens auf der Straße Ehringhausen in Höhe der Einmündungen von Albert-Strasmann-Weg und Hammertalweg an und berichtet, dass nach Auskunft der Verwaltung mit dem Investor der momentan in Ausführung befindlichen Neubaumaßnahme im Gebiet Ehringhausen vereinbart worden sei, dass an besagter Stelle in naher Zukunft eine Querungshilfe eingerichtet wird.

**10.2. Verkehrssichernde Maßnahmen in der Rosenhügeler Straße, Höhe Interkulturelle Kindertageseinrichtung "Confetti"
- Mitteilung Herr Grote**

Herr Grote spricht die in den vergangenen Sitzungen wiederholt angemahnten Maßnahmen zum Schutz der die neue Interkulturelle Kindertageseinrichtung „Confetti“ in der Rosenhügeler Straße besuchenden Kinder an und teilt hierzu mit, dass die Verwaltung die Verkehrsteilnehmer hier mit der Aufstellung des Verkehrszeichens „Achtung Kinder!“ zur erhöhten Aufmerksamkeit und angepassten Fahrweise anhalten wolle.

Frau Rühl wiederholt an dieser Stelle noch einmal den bereits in früherer Sitzung formulierten Vorschlag und empfiehlt der Verwaltung, in dem in Rede stehenden Streckenabschnitt der Rosenhügeler Straße ein Piktogramm „30“ auf der Fahrbahn aufzutragen, um damit bei den Verkehrsteilnehmern ins Bewusstsein zu rufen, dass sie sich hier in einer Tempo-30-Zone befinden und ihr Fahrverhalten darauf auszurichten haben.

Herr Wetzel schließt sich dieser Bitte und Empfehlung ausdrücklich an.

Frau Wilke sieht in der Montage einer Sperrkette auf dem Gehweg eine weitere geeignete Möglichkeit, den Ausgangsbereich der Kindertagesstätte zu sichern und so zu verhindern, dass die Kinder spontan auf die Straße laufen.

Herr Grote bittet die Verwaltung darum, in diesem Abschnitt der Rosenhügeler Straße verstärkt Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen und der Bezirksvertretung über ihre hierbei gewonnenen Erkenntnisse zu gegebener Zeit zu berichten.

**10.3. Straßenausbaumaßnahme Verkehrsknotenpunkt Trecknase; hier: Ausweichroute über Baisiepen und Tente
- Mitteilung Herr Grote**

Herr Grote berichtet, dass man ihn angesprochen und darauf aufmerksam gemacht habe, dass im Zuge des anstehenden Ausbaus des Verkehrsknotenpunktes Trecknase wohl viele Fahrzeuge die Strecke Baisiepen – Tente als Ausweichroute wählen dürften, was wiederum – so die Befürchtung – bei Lkws in dem nicht ausgebauten Teil der Baisieper Straße mit ihrer Spitzkehre zu erheblichen Problemen führen dürfte. Bekanntlich hätte sich hier in der Vergangenheit schon mal ein Lkw festgefahren.

Auf Nachfrage bestätigt Herr Pfordt, dass die Verwaltung die beschriebene Befürchtung teile und deshalb Lkw-Fahrer schon frühzeitig mit entsprechenden Verkehrszeichen auf das Durchfahrverbot für Lkws ab einer bestimmten Länge oder gegebenenfalls auch ab eines bestimmten Gewichtes aufmerksam machen wolle. Möglicherweise werde man zusätzlich noch eine Absperrschranke aufstellen, wie man sie von Baustellen her kenne.

**10.4. Vorbereitung des Erbbaurechtsvertrages am Johann-Vaillant-Platz
-Mitteilung Herr Grote**

Herr Grote spricht den an den Vorbereitungen zum Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages für eine Teilfläche des Johann-Vaillant-Platzes beteiligten Fachdiensten der Verwaltung wie auch dem Vertragspartner Lob und Anerkennung für die konstruktive Zusammenarbeit aus.

**10.5. Wartehalle an der Bushaltestelle Rosenhof (Fahrtrichtung Zentrum)
- Anfrage Herr Steinheuser**

Herr Steinheuser bittet die Verwaltung darum zu veranlassen, dass an der aus Richtung Sana-Klinikum kommend ersten Bushaltestelle Rosenhof (Fahrtrichtung Zentrum) eine Wartehalle errichtet wird.

**10.6. Streckenbeschränkung Bliedinghauser Straße - Wermelskirchener Straße
wegen Brückenbauwerk in der Preyersmühle
- Anfrage Frau Korff**

Frau Korff merkt an, dass das bestehende Durchfahrverbot für Lkws über einem bestimmten Gesamtgewicht im Bereich Bliedinghauser Straße – Wermelskirchener Straße mit der ergänzenden Hinweisbeschilderung auf Brückenschäden bei der Bevölkerung oft Irritationen auslöse, weil die Brücke über den Eschbach in der Preyersmühle nicht so ohne Weiteres wahrgenommen werde. Frau Korff richtet deshalb die Frage an die Verwaltung, ob man die Beschilderung nicht vielleicht verständlicher ausführen könnte. Ferner bittet Frau Korff die Verwaltung um Auskunft, ob und inwieweit dieses Verbot kontrolliert wird.

Herr Pfordt nimmt zu der Anfrage Stellung und führt aus, dass man mit der vorhandenen Beschilderung bereits frühzeitig und auch erschöpfend auf das bestehende Durchfahrverbot für bestimmte Fahrzeuge mit entsprechender Begründung hingewiesen habe. Zusätzliche Maßnahmen seien hier aus fachlicher Sicht nicht zu treffen.

**10.7. Ansiedlung eines Kinos auf dem Baufeld 2 am Remscheider Hauptbahnhof -
Sachstand?
- Anfrage Herr Wetzel**

Herr Wetzel bittet die Verwaltung um Berichterstattung über den aktuellen Stand der Überlegungen und Planungen zur Ansiedlung eines Kinos auf dem Baufeld 2 am Remscheider Hauptbahnhof.

**10.8. Neuer Standort für das Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung - Sachstandsbericht
- Anfrage Herr Wetzel**

Herr Wetzel bittet die Verwaltung um Berichterstattung über den derzeitigen Stand der Überlegungen und Planungen zur Bestimmung des Standortes für den Neubau des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung auch mit Blick auf die weiteren Nutzungsmöglichkeiten des Sportplatzes Neuenkamp als Sportstätte.

**10.9. Information der Verwaltung zum Thema "Spielplatzpaten"
- Mitteilung Herr Wetzel**

Herr Wetzel dankt der Verwaltung für die Bereitstellung der von ihm erbetenen Informationen zum Thema „Patenschaften über Spielplätze“.

**10.10. Eingeschränkte Nutzbarkeit des Gehwegs in der Ewaldstraße, Höhe Einmündung Burger Straße
- Anfrage Herr Wetzel**

Herr Wetzel macht darauf aufmerksam, dass der von der Burger Straße in die Ewaldstraße abzweigende, sehr abschüssig verlaufende Gehweg wegen der Vielzahl der hier nach Aussagen der Anwohner beinahe regelmäßig parkenden Fahrzeuge von Fußgängern nur sehr eingeschränkt genutzt werden könne. Herr Wetzel richtet die Frage an die Verwaltung, ob und inwieweit man hier Abhilfe schaffen könnte.

Herr Pfordt nimmt zu der Anfrage Stellung und berichtet, dass die Verwaltung den beschriebenen Sachverhalt bereits auf Grund eines entsprechenden Antrags aus dem Seniorenbeirat vor Ort geprüft habe. Im Ergebnis bleibe festzuhalten, dass das halbseitige Aufparken von Fahrzeugen auf dem Gehweg hier generell nicht erlaubt sei. Um auch das Parken von Fahrzeugen auf der Fahrbahn zu unterbinden werde man die ursprünglich in diesem Bereich vorhandene Fahrbahnrandmarkierung erneuern. Eine zusätzliche Beschilderung sei hier jedoch nicht angezeigt. Letztendlich könne man dem geschilderten Problem also nur im Wege der Überwachung des ruhenden Verkehrs begegnen.

**11. Erstellung des Spielplatzes Sonnenhof - Entwurfsplanung
Vorlage: 15/2144**

Herr Buchwald stellt anhand des der Drucksache 15/2144 beigefügten Planes die Konzeption des geplanten Neubaus des Kinderspielplatzes Sonnenhof im Detail vor.

Herr Martz regt an, dass man bei künftigen Planungen von Kinderspielplätzen vielleicht verstärkt auch die Interessen und Belange der erwachsenen Besucher/innen mit einbeziehen und auch für diesen Personenkreis geeignete Gerätschaften für spielerische oder auch sportliche Aktivitäten installieren möge. Als ein aus seiner Sicht gelungenes Beispiel hierfür benennt Herr Martz den Kinderspielplatz Am Alten Flugplatz auf dem Hohenhagen.

Nach Aussprach stellt Herr Grote den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Die der Drucksache 15/2144 beigefügte Planunterlage mit Darstellung der vorgesehenen Elemente zur Anlage und Ausstattung des Kinderspielplatzes Sonnenhof wird als **Anlage 1** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Kinderspielplatz Sonnenhof wird gemäß der Entwurfsplanung erstellt.

12. Schießstand Tente - geplante Bodensanierung
Vorlage: 15/2252

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

13. Beschluss des Lärmaktionsplans der 2. Stufe für das Stadtgebiet Remscheid
Vorlage: 15/2256

Frau Ellenbeck macht auf einen redaktionellen Fehler in vorliegender Drucksache aufmerksam und führt hierzu aus, dass es in Ziffer 2 des Beschlussvorschlags richtig heißen muss:

„...beauftragt, ein Lärmschutzfensterprogramm gemäß Kapitel **5.1.2.1** des Lärmaktionsplans
“

Herr Grote stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung nach Aussprache zur Abstimmung.

Die der Drucksache 15/2256 beigefügten Anlagen – dies sind der Lärmaktionsplan (LAP) März 2016 mit Anlage Karte 1 kartierte Straßen DTV SLKW, Anlage Karte 2 Belastungsschwerpunkte, Anlage Karte 3 Ruhige Gebiete und Anlage Karte 4 Ruhige Gebiete LandschaftsNaturschutz sowie die Liste TÖB und eingegangene Stellungnahmen Offenlage Entwurf 2015 – werden als **Anlage 2** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 2 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 2 – Süd empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

1.
Der als Anlage 1 beigefügte Lärmaktionsplan für die Hauptverkehrsstraßen und –schienerwege im Stadtgebiet Remscheid wird beschlossen.
2.
Die Verwaltung wird beauftragt, ein Lärmschutzfensterprogramm gemäß Kapitel **5.1.2.1** des Lärmaktionsplans auszuarbeiten und zur Beschlussfassung vorzulegen.

14. Einrichtung einer neuen Urnenkolumbarien-Anlage auf dem städtischen Parkfriedhof Bliedinghausen
Vorlage: 15/2266

Herr Buchwald stellt anhand des der Drucksache 15/2266 beigefügten Planes das Bauvorhaben zur Einrichtung einer neuen Urnenkolumbarien-Anlage auf dem städtischen Parkfriedhof Bliedinghausen im Einzelnen vor.

Nach Aussprache stellt Herr Grote den Beschlussvorschlag der Betriebsleitung TBR zur Abstimmung.

Der der Drucksache 15/2266 beigefügte Planentwurf mit einer zeichnerischen Darstellung der im Bereich des Grabfeldes X auf dem städtischen Parkfriedhof Bliedinghausen geplanten Urnenkolumbarien-Anlage wird als **Anlage 3** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 8 Nein 0 Enthaltungen 1

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 2 beschließt die grundsätzliche Einrichtung einer weiteren Urnenkolumbarien-Anlage im Grabfeld X auf dem städtischen Parkfriedhof Bliedinghausen gem. dem anliegenden Planentwurf.

- 15. Bauvorhaben 00417-16-120 – Anbau einer Balkonanlage an ein Mehrfamilienwohnhaus in der Neuenkamper Straße 36
hier: Ausnahme von der Veränderungssperre Nr. 69
Vorlage: 15/2308**

Herr Grote stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Die der Drucksache 15/2308 beigefügten Anlagen – dies sind die Antragsunterlagen zum Bauvorhaben für den Anbau einer Balkonanlage an ein Mehrfamilienwohnhaus in der Neuenkamper Straße 36 sowie ein Lageplan mit Kennzeichnung des räumlichen Geltungsbereichs der Veränderungssperre Nr. 69 – werden als **Anlage 4** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 2 – Süd empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Für das Bauvorhaben 00417-16-120 – Anbau einer Balkonanlage an ein Mehrfamilienwohnhaus – wird gemäß § 14 (2) BauGB eine Ausnahme von der Veränderungssperre Nr. 69 zugelassen.

- 16. Anbringen von Beutelspendern und Mülleimern zur Beseitigung von Hundekot**

Herr Lanzrath erhält Gelegenheit, das Anliegen des Fördervereins WohnQuartier Hohenhagen e.V. noch einmal persönlich vorzutragen und näher zu erläutern.

Frau Jungesblut-Wagner vertritt die Auffassung, dass die Aufstellung von Beutelspendern entbehrlich sei, wohingegen aber Abfallbehälter durchaus aufgestellt werden sollten, um un-

ter anderem auch den aufgenommenen und im Beutel verpackten Hundekot schnell und vor allem ordnungsgemäß entsorgen zu können.

Herr Grote teilt diese Meinung und sieht ebenfalls die Bereitstellung von Abfallbehältern im Vordergrund insoweit, als damit nicht nur Hundehaltern, sondern auch anderen Personen wie zum Beispiel den Kindern auf ihrem Weg zur Schule oder auch den Spaziergängern die Möglichkeit gegeben werde, ihren Abfall problemlos zu entsorgen. Insoweit könne er auch der in vorliegender Stellungnahme der Technischen Betriebe Remscheid (TBR) zum Ausdruck gebrachten Überlegung und Schlussfolgerung nicht folgen.

Im Hinblick darauf, dass auch die in der vorletzten Sitzung angesprochene, ähnlich gelagerte Fragestellung der fehlenden Abfallbehälter auf dem Rundwanderweg der Eschbachtalsperre seines Wissens noch nicht beantwortet sei schlägt Herr Grote vor, die Angelegenheit heute zu vertagen und zur weiteren Beratung in der kommenden Sitzung die TBR hinzuzuziehen.

Herr Wetzel sieht hier eine ähnliche Problemlage, wie man sei beispielsweise aus dem Verkehrsrecht kenne. Während zum Beispiel im Verkehr eine bestehende Geschwindigkeitsbeschränkung überwacht und Verstöße hiergegen mit Verwarnungsgeldern geahndet würden, habe das beschriebene Fehlverhalten der Hundehalter, das ja ebenfalls einen Verstoß gegen bestehende Regelungen darstelle, in aller Regel keine Konsequenzen. Herr Wetzel regt deshalb an, die Verwaltung möge auch hier einmal verstärkt kontrollierend tätig werden und die Hundehalter bei etwaigen Verstößen gegen die bestehende Verpflichtung der ordnungsgemäßen Entsorgung des Hundekots vielleicht zunächst einmal ermahnen und sie dazu auffordern, sich zukünftig regelkonform zu verhalten. Im Wiederholungsfall könne man dann ja auch hier entsprechende Verwarnungsgelder festsetzen. Möglicherweise könne man bereits auf diese Weise das in Rede stehende Problem lösen.

(siehe hierzu auch die Punkte 16.1. und 16.2.)

16.1. Anbringen von Beutelspendern und Mülleimern zur Beseitigung von Hundekot
Vorlage: 15/1993

(Beratung hierzu siehe Punkt 16.)

Beratungsergebnis:

Nach Aussprache vertagt die Bezirksvertretung die Angelegenheit einvernehmlich auf ihre kommende Sitzung. Zugleich verständigt sich die Bezirksvertretung darauf, zu dieser weiteren Beratung die Technischen Betriebe Remscheid hinzuzuziehen

16.2. Beutelspender und Papierkörbe im Bereich Hohenhagen
Vorlage: 15/2352

(Beratung hierzu siehe Punkt 16.)

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

gez.

 Stefan Grote
 Bezirksbürgermeister

gez.

 Hans-Ulrich Dattner
 Geschäftsführer

